

Vorwort

Zum zweiten Mal in kurzer Folge präsentiert sich unsere Zeitschrift in Verbindung mit einem Jubiläum: Feierten wir 2007 die Herausgabe des 20. Bands der *Freiburger Frauenstudien*, so erscheint die hiermit vorliegende Ausgabe 22 der *Freiburger GeschlechterStudien* pünktlich zum 10. Jubiläum des ZAG, dem *Freiburger Zentrum für Anthropologie und Gender Studies*. Das Programm unserer Jubiläumsveranstaltung finden Sie auf den Seiten 461bis 464.

Den Namen *Freiburger GeschlechterStudien* führt die Zeitschrift seit Ausgabe 21 (Titel: „Männer und Geschlecht“). Mit Anbruch der neuen Dekade haben wir zudem das Erscheinungsbild modernisiert. Das neue Layout hat uns zahlreiche positive Rückmeldungen eingebracht. Auch die Farbe des letzten Bandes (ein leuchtendes Pink) sowie der Inhalt kamen besonders gut an. Für das Feedback möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Die Aufsätze der vorliegenden Ausgabe gehen überwiegend auf Vorträge zurück, die zwischen Oktober 2007 und Juni 2008 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kindheit – Jugend – Sozialisation“ gehalten wurden. Erfreulicherweise kann der Band sehr zeitnah im Anschluss an die gleichnamige Reihe erscheinen.

Hinzugekommen ist ein Aufsatz der beiden Skandinavistinnen Svenja Blume und Angelika Nix zur Kinder- und Jugendliteratur und den ‚Age Studies‘. Karin Flaake widmet sich in ihrem Aufsatz einem anderen Thema als im Rahmen ihres Vortrages.

Das Symposium der Veranstaltungsreihe „Kindheit – Jugend – Sozialisation“ war wieder außerordentlich gut besucht. Sein Titel: „Plädoyer für eine Reintegration von Sozialisationstheorien in die aktuellen Gender Studies“. Ein detailliertes Protokoll dieser Veranstaltung stellen wir diesmal – anders als bei der letzten Veranstaltungsreihe und Ausgabe „Männer und Geschlecht“ – nicht zur Verfügung. Dafür werden Ergebnisse der Diskussion in der Einleitung des vorliegenden Bandes zitiert und referiert.

Obligatorisch für unsere Zeitschrift ist die Veröffentlichung von Rezensionen. Diesmal widmen sich viele dem Thema des Bandes. Einige wurden von Teilnehmerinnen im Rahmen des Begleitseminars zur Veranstaltungsreihe „Kindheit – Jugend – Sozialisation“ verfasst, worüber wir uns besonders freuen.

Passend zum Schwerpunktthema führen wir im Rezensionsteil außerdem eine neue Rubrik ein, die wir auch in Zukunft fortführen möchten: Eine Reihe von Rezensionen widmet sich Kinder- und Jugendbüchern – natürlich unter einer dezidiert gendersensiblen Perspektive.

In der Rezensionenrubrik „Feminism revisited“ präsentieren wir Ihnen eine Rezension der ‚Ekel-Expertin‘ Antonia Ingelfinger. Die Freiburger Kunsthistorikerin beschäftigt sich in ihrem mittlerweile beinahe abgeschlossenen Promotionsprojekt mit den „Disgust Pictures“ von Cindy Sherman. Auf ihre Rezension

des aktuellen Bestsellers *Feuchtgebiete* von Charlotte Roche möchten wir Sie ganz besonders hinweisen.

Die aktuelle Veranstaltungsreihe der *Freiburger GeschlechterStudien* beschäftigt sich mit dem Thema ‚Sport und Geschlecht‘ und trägt den Titel „Geschlechtersport – Sportgeschlechter“. Eine Übersicht zu den Veranstaltungen sowie Abstracts zu den einzelnen Vorträgen und Kurzlebensläufe der Vortragenden finden Sie auf den Seiten 467 bis 490. Die gleichnamige Ausgabe unserer Zeitschrift wird im Herbst 2009 erscheinen.

Im Freiburger ‚Drei-Rektoren-Jahr‘ dürfen wir uns an dieser Stelle gleich bei drei Rektoren für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe und der Zeitschrift *Freiburger GeschlechterStudien* bedanken, insbesondere auch für die Übernahme der Druckkosten für den vorliegenden Band: Bei Herrn Prof. Dr. Wolfgang Jäger, Herrn Prof. Dr. Andreas Voßkuhle und Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer. Darüber hinaus gilt unser Dank in erster Linie den zahlreichen AutorInnen sowie den Redakteurinnen und dem Layout-Team. Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch bei Prof. Dr. Eva Manske, der Direktorin des Carl-Schurz-Hauses, die uns über viele Jahre hinweg nicht nur finanziell sondern auch ideell unterstützt hat. Dieser Dank ist leider mit einem zumindest partiellen Abschied verbunden: Frau Manske zieht sich im Herbst 2008 in den Ruhestand zurück – und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihrer Nachfolgerin, Dr. Christine Gerhard.

Meike Penkwitt

Freiburg im September 2008